



**Jahresbericht** (01. Oktober 00 - 30. September 01)

Januar 2002

### **Liebe SonnenfängerInnen!**

Ende Geschäftsjahr umfasste unsere Genossenschaft unverändert 51 Mitglieder. Der Vorstand traf sich zu einer Vorstandssitzung und es wurde ein „Sonnenfänger“ verschickt. Das Geschäftsjahr verlief nach dem anstrengendem Abstimmungsjahr 2000 politisch ruhiger. Nichts desto Trotz wurde am 29. Oktober 01 in Küsnacht, die grosse Energiewende eingeleitet. Dazu aber später im Ausblick.

### **Photovoltaik-Anlage auf der KEK**

- Schon seit einiger Zeit war ein Solarpanel unserer Oldies (über 20jährig) zersprungen. Durch einen Zufall konnten wir gleich 6 Oldies, der gleichen Marke, sehr günstig erwerben. Da diese noch nie im Einsatz waren, sind sie noch wie neu. Am 10. Dezember 2000 wurde das defekte und 5 andere, welche am meisten verwittert waren, durch „neue Oldies“ ersetzt.
- Im Frühjahr konnten wir unsere Photovoltaik-Anlage wiederum um 2 kW erweitern und seit 10. Juli 2001 sind nun komplett 8.09 kW ans Netz angeschlossen. Diese werden jährlich ca. 6750 kWh Solarstrom produzieren. Im September wurde die Erweiterung an den bestehenden Blitzschutz angeschlossen. Wiederum konnten wir beim Bau auf viele freiwillige Helfer zählen. Aber erst die grosszügige Spende eines Genossenschafters und die guten Zahlungskonditionen der Firma LEC garantierten die Finanzierung und somit den schnellen Ausbau. Nocheinmal herzlichen Dank an alle Beteiligten. (siehe auch Sonnenfänger Nr. 7)

### **Solarstromproduktion und –verkauf**

- Im Geschäftsjahr 2000/2001 hat unsere Solarstromanlage 4830 kWh (*5139 kWh*) produziert.
- 59 (*64*) StromkundInnen kauften 12'600 kWh (*13'062 kWh*) Solarstrom.
- Die Differenz von 7880 kWh (*7930 kWh*) wurde durch den Einkauf bei Solarstrombörse Zürcher-Unterland (KZU Bülach) und bei der Solargenossenschaft Bauma gedeckt.

*(Zahlen in Klammern sind vom letzten Jahr.)*

## **Ausblick**

Die Gemeinde Küsnacht nimmt die Energiewende in Angriff. An der Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 2001 wurde ein jährlicher Kredit von 300'000.- Franken, für 5 Jahre bewilligt. Mit diesem werden Massnahmen, welche den Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen reduzieren, gefördert. Darunter fällt die Förderung von Minergie, Wärmepumpen, Spezielle Anlagen und CO<sub>2</sub>-Reduktionsmassnahmen bei „Privaten Bauten und Anlagen“. Desweiteren wurde zugestimmt, dass 15% des öffentlichen Strombedarfes mit Ökostrom (dezentral erzeugtem CO<sub>2</sub>-freiem Strom) abgedeckt wird. Für ihre konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik erhält die Gemeinde Küsnacht im April das Qualitätslabel „Energistadt“.

Im Rahmen Ihrer Energieplanung arbeitet die Gemeinde Küsnacht mit der AXPO (Zusammenschluss mehrerer Energieversorger) zusammen. Das hat folgende sonnige Auswirkungen:

- Die Gemeinde stellt Dachflächen zum Bau von Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Es sollen auf Gemeindegebiet 0.5 % des gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energieträger erzeugt werden.
- Jeder Küsnachter Haushalt kann, über die Gemeindewerke, Naturstrom von der AXPO kaufen.

## **Solarstrom? Ökostrom? Naturstrom? Wer kennt sich da noch aus?**

Es gibt homogene Produkte, die ausschliesslich auf einem Energieträger basieren und Mischprodukte. Die Gestehungskosten für Photovoltaik sind relativ hoch, Qualitäts- und Preisunterschiede sollten gering sein. Wasserkraft ist sehr günstig, der Aufpreis ist aber stark von der Ausgangslage und den ökologischen Leistungen abhängig. Bei Mischprodukten ist eine Preistransparenz nur möglich, wenn die Anteile präzise ausgewiesen sind. (Auszug SAFE-Studie)

Auf der Rückseite der Einladung finden Sie eine kleine Übersicht einzelner Ökostrom-Produkte. Somit können Sie selbst die den „Küsnachter Solarstrom“ mit dem „Axpo-Prisma-Naturstrom“ vergleichen. Das Angebot von EWZ und EKZ kann man in Küsnacht nicht beziehen, aber es besteht ebenfalls zu 100 % aus Solarstrom und ist somit direkt mit uns vergleichbar.

Wer sich genauer über dieses Thema informieren will, dem ist die SAFE Ökostrom-Analyse unter [www.ltoenergy.ch](http://www.ltoenergy.ch) (Produkte/Öko-Infos) dringend zu empfehlen. Wer über kein Internet verfügt kann die Analyse, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von 5.- Franken, bei uns beziehen.

## **AXPO: Konkurrenz oder Bereicherung?**

Im Vorstand kam natürlich die Frage auf: Wenn jetzt die AXPO in Küsnacht PV-Anlagen baut und „Naturstrom“ anbietet, sind wir dann überhaupt noch notwendig? Laufen uns nicht die Stromkunden weg? Wie Sie feststellen können ist nicht Ökostrom gleich Ökostrom, aber jedes Angebot, das Atomstrom ausschliesst ist zu begrüssen und das ist bei Axpo der Fall. Es bleiben jedoch einige Vorbehalte, so ist z. B. „Prisma blue“ der gleiche Strom, der schon jetzt aus der Steckdose kommt, wenn auch ohne Atomstrom. Wir kamen zu dem Schluss, dass das „Axpo-Angebot“ eine Bereicherung für den Küsnachter Strommarkt ist, jedoch kein Ersatz und auch keine Konkurrenz für unsere Aktivitäten. Dies beweist auch die Tatsache, das bis jetzt noch kein „Solarstromkunde“ zum „Axpo-Angebot“ übergewechselt ist. Falls sich dies in Zukunft wesentlich ändert, müsste man ein „wie weiter?“ nochmals diskutieren. Momentan besteht, aus Sicht des Vorstandes, kein Handlungsbedarf.

Mit sonnigen Grüssen  
Eva Leutenegger-Sonnenholzner  
Präsidentin